

ODRODZENIE I REFORMACJA W POLSCE, Band XVI/1971.
(Renaissance und Reformation in Polen)

Es handelt sich um ein vom Polnischen Institut der Wissenschaften herausgegebenes Jahrbuch. Auflage: 600 Exemplare. Ein wesentlicher Teil dieses Bandes ist der Reformation in dem damals mit Polen vereinten Großherzogtum Litauen gewidmet. Es umfaßte nicht nur litauisch besiedeltes, sondern auch weißruthenisches und — im Süden — polnisches Gebiet, außerdem Livland und Samogitien. Die Reformation traf hier außer auf Katholiken auch auf Orthodoxe, ja sogar auf noch heidnische Teile innerhalb der litauischen Bevölkerung. Die Spannungen zwischen dem „litauischen“ Calvinismus und dem Calvinismus der beiden anderen Teile des polnischen Staates, Klempolen im Süden und Großpolen (Posen) im Westen, werden deutlich. Das deutsche Bürgertum in den Städten war lutherisch geprägt. Ausführlich berichtet wird über einen der führenden Männer der polnischen Reformation, Francesco Lismanino von der Insel Korfu, Kommissar der Krakauer Franziskaner und Beichtvater der polnischen Königin Bona. Er war mehr Humanist als Theologe und mit seiner Neigung zu Kompromissen nicht der geeignete Mann, den weithin zersplitterten polnischen Protestantismus zur Auseinandersetzung mit der Gegenreformation zu einen. So hat es nach einer kurzen Blütezeit der Reformation in Polen und Litauen einen raschen Verfall gegeben.

KALENDARZ EWANGELICKI 1972 (Evang. Kalender 1972)

Dieser im 85. Jahrgang erscheinende Kalender der Evang.-Augsburgischen Kirche in der Volksrepublik Polen hat mit 14.000 Exemplaren bei etwa 90.000 Gliedern dieser Kirche eine erstaunlich hohe Auflage. Ein dichteres Netz von evangelischen Gemeinden gibt es ja nur in Teilen Oberschlesiens und in dem früheren Österreichisch-Schlesien, hier besonders in dem Gebiet um Teschen mit seiner Gnadenkirche. So ist der Kalender eine wichtige Verbindung zu den im übrigen Polen weithin vereinzelt Gemeindegliedern. Er enthält auf 300 Seiten allerlei Wissenswertes über Geschichte und gegenwärtige Lage des Protestantismus in Polen, u. a. auch ein Verzeichnis sämtlicher Pfarrer mit den von ihnen betreuten Gemeinden und Predigtstationen.

Paul Peikert: KRONIKA DNI OBLEZENIA, Wrocław 22. I. — 6. V. 1945.
(Chronik über die Belagerung Breslaus)
Verlag: Ossolineum, Breslau.

Paul Peikert, Dekan und Geistl. Rat, war Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde St. Mauritius in Breslau, Klosterstraße. Seine Tage-